LESERBRIEFE zum Artikel über STROPHANTHIN ALS HERZSCHUTZ, AUSGABE SOMMER 2009

Den Artikel über das Serotonin habe ich mit großem Interesse gelesen. Als junger Arzt habe ich noch erlebt, wie fast alle meine älteren Kollegen bei Patienten mit Herzschwäche Strophanthin-Kuren durchführten: Über 14 Tage wurde jeden zweiten Tag Strophanthin intravenös gegeben. Ich war immer wieder überrascht, wie gut sich die Patienten danach gefühlt haben.
Irgendwie in den späteren Klinik- und Praxisjahren ist mir dann der Bezug zum Strophanthin verloren gegangen, weil die Digitalispräparate in den Vordergrund gestellt wurden und das Strophanthin als weniger wirksam hingestellt wurde. Damals war ich noch ziemlich unkritisch und hatte das ganz System noch nicht so durchschaut...
Dr. med. S. Köster, 60, Witzenhausen (Niedersachsen)

Strophanthin - die beste gesundheitliche Empfehlung, die ich geben kann. Ich nehme es seit drei Monaten. So gut ging es mir noch nie.
Rosi Pfahl, Andernach (Rheinland-Pfalz)

Mein Mann hatte schwere Herzrhythmus-Störungen. Aufgrund Ihres Artikels hat er unseren Arzt auf das Strophanthin hingewiesen - und erhielt es als Injektion. Jetzt nimmt er es homöopathisch drei Mal am Tag, es geht im ausgezeichnet.
Sieglinde Hübner, Leichlingen (Nordrhein-Westfalen)

Die Pumpleistung des Herzens betrug nur noch 33 %, als ich meinen Mann nach der Stent-OP nach Hause bekam. Die Ärzte vermittelten mir nonverbal: Nehmen sie ihn mit, aber eigentlich lohnt es sich nicht mehr wirklich. Ich suchte im Internet mit "Herzinfarkt+Reha" nach Rat, stieß zufällig auf Strophanthin und ich gab ihm welches. Eine Woche danach hatte mein Mann eine Ultraschalluntersuchung im hiesigen Krankenhaus auf der Insel La Palma. Da haben alle nicht schlecht gestaunt, denn alle Werte waren plötzlich sehr gut, insbesondere hatte die Pumpleistung des Herzens sich plötzlich auf 70 % erhöht. Alle behandelnden Ärzte wurden zusammengerufen, man konnte sich das nicht erklären. Mein Mann hat Cholesterinsenker, Blutdrucksenker, Magenprotektor nicht mehr geschluckt, nach einem Gespräch mit einem deutschen Arzt und Strophanthin-Kenner werden wir noch den Betablocker ausschleichend entfernen (wobei wir dabei den Blutdruck und Puls kontrollieren).
Rena Neumann, Los Canarios, La Palma (Kanarische Inseln)

● Aufgrund des großen Leserinteresses berichten wir erneut über Strophanthin auf den Seiten 74/75. Dort ist auch Wieland Debusmann genannt, ein ehemaliger Zahnarzt aus Coburg, der ehrenamtlich über den Einsatz von Strophanthin aufklärt. Zumal es bei Ärzten kaum mehr bekannt ist, obwohl es jahrzehntelang DAS bewährte Mittel der deutschen Herzmedizin war. Seine Internet-Seite ist www.strophantus.de, seine Tel.-Nr. 09561 - 996 54.

Nach neueren wissenschaftlichen Erkenntnissen entspricht Strophanthin einem körpereigenen Hormon der Nebenniere und des Hypothalamus, das an der Regulation des Salz- und Wasserhaushalts beteiligt ist. Unter Umständen ist bei Herzinsuffizienz (und wohl bereits bei Bluthochdruck und Dauerstress) die Bildung dieses Hormons in der Nebenniere erschöpft - und eine Einnahme deshalb förderlich.
die Red.

IMPRESSUM

Das Vitaljournal erscheint im 6. Jahrgang

Herausgeber/Redaktion:
Wolfgang Spieß

Anschrift der Redaktion:
Vitaljournal
Riedhirsch 123
D- 88178 Heimenkirch

info@vitaljournal.de
www.vitaljournal.de
Telefon: 08381/948 519, 9-12 Uhr

Gestaltung: Daniela Höhn
dani.hoehn@googlemail.com

Anzeigenpreisliste: 1/2010
erhältlich über: info@vitaljournal.de

Erscheinungsweise:
Frühjahr/Sommer und Herbst/Winter

Nächster Erscheinungstermin:
Oktober 2010

Druck: Druckerei Bechtle, Esslingen

Papier: Recyclingpapier Charisma Silk

Bildnachweis: ©fotolia: AGphotographer, Alexander Rochau, Andry(ii) Gudets, Angela Köhler, Barbara Winzer, Bettina Eder, Bouba, Carmen Steiner, chris kieffer, Claus Mikosch, Comugnero Silvana, creAtive, dinostock, drubig-photo, emer, Emmanuelle Guillou, emmi, Gudellaphoto, Jan Lehmann, Jan Schuler, Jens Klingebiel, Johanna Mühlbauer, Joss, karin eichinger, Laurent Renault, Leonid & Anna Dedukh, Linda More, Liv Friis-larsen, lofik, M&M, Marina Lohrbach, Mert Akarca, monamakela.com, Monkey Business, Patrizia Tilly, PictureArt, Ramira13, rgbspace, Robert Kneschke, Rolf Henrich, Ruslan Bustamante Carmona, Sebastian Kaulitzki, Severine, Stefan Redel, Sven Weber, Tarzoun, Teamarbeit, Torsten Schon, Ursula Lange, WernerHilpert, womue, yamix, zphoto, 12foto.de

Die Artikel im Gesundheitsteil dieser Zeitschrift dienen lediglich der Information über Gesundheitsvorsorge und Selbsthilfe. Wer die hier beschriebenen Methoden anwendet, tut dies immer in eigener Verantwortung. Die vorgestellten Verfahren sind nicht als Ersatz für professionelle medizinische Behandlung zu verstehen.